

MultiBoard

G8x-7xxx/-8xxx PS/2-Varianten



1 Vorteile

- CHERRY MX-Tastentechnologie mit Gold Crosspoint Kontakten (G80)
- CHERRY FTSC-Tastentechnologie (G81)
- Robust und zuverlässig
- Programmierbare Tastatur
- Konfiguration wählbar – physikalisch oder über Software Makros
- Integrierter Speicher
- UnifiedPOS-Unterstützung (OPOS/JavaPOS)

Es sind 2 Gehäusegrößen erhältlich:

- Standardformat: Modellreihe 8xxx
- Kompaktformat: Modellreihe 7xxx

Neben den Funktionen einer Standard-Tastatur bieten Ihnen die MultiBoard-Tastaturen – je nach Variante – folgende zusätzliche Funktionen:

- Magnetkarten-Leser
- Barcode-Decoder
- Touchpad
- Zusatztasten (erweitertes Layout)
- Beschriftbare Tasten

2 Tastatur anschließen

- 1 Schalten Sie das System aus.
- 2 Stecken Sie den/die PS/2-Stecker in die entsprechenden Buchsen am System.
- 3 Schalten Sie das System ein.

3 Magnetkarten-Leser

Der Magnetkarten-Leser liest alle nach DIN ISO 7811/12, Gemini, AAMVA und JIS beschriebenen Karten. Er kann die Spuren einzeln, paarweise oder gesamt lesen. Die Daten werden in entsprechende Tastencodes konvertiert und über die PS/2-Schnittstelle an das System übertragen.

Gebrauch des Magnetkarten-Lesers

- 1 Magnetkarte mit Magnetstreifen nach unten und zur Tastatur zeigend rechts in den Magnetkarten-Leser stecken.
- 2 Magnetkarte nach links durch den Magnetkarten-Leser ziehen.
Ein Tonsignal (Piepton) je Spur bestätigt den gültigen Lesevorgang.
Mit der Software **CHERRY Tools** können Sie die Tonausgabe konfigurieren: Signal bei gültigem Lesevorgang ein/aus.

4 Barcode-Decoder (optional)

Bestimmte Tastaturvarianten besitzen einen integrierten Barcode-Decoder. Diese Tastaturen bieten Ihnen folgende externe Schnittstellen für den Anschluss von bis zu 2 Leseeinheiten (Barcode-Scanner, nicht im Lieferumfang):

Barcode-Schnittstellen an der Tastatur:

- 9-poliger D-Sub Stecker DE9 (Barcode 1) an der Rückseite
- 6-polige DIN-Buchse (Barcode 2) an der rechten Seite

4.1 Barcode-Scanner anschließen

- 1 Schalten Sie das System vor dem Anstecken des Barcode-Scanners aus.
- 2 Schließen Sie nur Barcode-Scanner mit einem Strombedarf von insgesamt max. 150 mA an. (Auch bei Anschluss mehrerer Barcode-Scanner darf dieser Wert nicht überschritten werden.)
- 3 Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen des Herstellers des Barcode-Scanners. Die Grundeinstellung für angeschlossene Barcode-Scanner ist Laseremulation.

Die Daten werden in entsprechende Zeichenfolgen konvertiert und über die PS/2-Schnittstelle an das System übertragen.

Ein Tonsignal (Piepton) bestätigt den gültigen Lesevorgang.

Mit der Software **CHERRY Tools** können Sie die Tonausgabe konfigurieren: Signal bei gültigem Lesevorgang ein/aus, Dauer.

5 Touchpad (nur Modell MX 8100)

Das Touchpad ersetzt die Maus. Durch Berührung mit Ihrem Finger können Sie den Mauszeiger bewegen und Objekte auswählen und ziehen.

Mauszeiger bewegen

- Ziehen Sie Ihren Finger über das Touchpad.

Doppelklicken

- Tippen Sie zweimal kurz nacheinander mit dem Finger auf das Touchpad.

6 Konfiguration

6.1 Header und Terminator

Header und Terminator kennzeichnen Anfang und Ende der Übertragung der Magnetkarten-/Barcode-daten. Die Header-/Terminator-Sequenz wird vor/nach den eigentlichen Daten eingefügt.

6.2 Physikalische und virtuelle Konfiguration

Sie können die Tastatur physikalisch und virtuell konfigurieren.

Vorteile der physikalischen Konfiguration:

- Die Konfiguration wird einmalig in die Tastatur geladen und bleibt dort gespeichert
- Betrieb der Tastatur mit den entsprechenden Einstellungen auch an anderen Systemen
- Unabhängigkeit vom Betriebssystem
- Keine zusätzliche Software-Unterstützung/ Treiber nötig

Vorteile der virtuellen Konfiguration:

- Die Konfigurationsdatei wird auf dem jeweiligen System gespeichert
- Die Konfiguration wird als Software-Makro ausgeführt
- Erweiterte Funktionalität

6.3 Speicherkapazität

Alle Modelle außer MY 8300

	Physikalisch konfiguriert	Virtuell konfiguriert
Tasten	Max. 16 Zeichen je Taste	Ca. 2000 Zeichen je Taste
Header	Max. 16 Zeichen je Spur	Nicht möglich
Terminator	Max. 16 Zeichen je Spur	Nicht möglich

MY 8300

	Physikalisch konfiguriert	Virtuell konfiguriert
Programmierbare Funktions-tasten (PF)	Max. 64 Zeichen je Taste pro Ebene/Layer. Max. 10 Layer (240 Konfigurationsplätze)	Ca. 2000 Zeichen je Taste auf Ebene/Layer 1. (Sie können nur Layer 1 virtuell konfigurieren.)

7 Installation der Software

7.1 CHERRY Tools

Installieren Sie die Software **CHERRY Tools**.

Über den darin enthaltenen **Designer** können Sie alle Funktionen der Tastatur konfigurieren.

Unterstützt werden folgende Funktionen:

- Konfigurieren von Tastatur/Tasten/Barcode-Decoder/Magnetkarten-Leser
- Aktualisieren der länderspezifischen Einstellungen (Ländertabelle)
- Aktualisieren der Firmware
- Anzeige der Tasten-Konfiguration (KeyViewer)

Die Bedienung ist in der Direkthilfe der Software **CHERRY Tools** beschrieben. Sie bietet Ihnen Informationen dort, wo Sie diese benötigen und wird mit **F1** aufgerufen.



Aktuelle Software im Internet

Die Software wird ständig weiterentwickelt. Die aktuelle Version erhalten Sie im Internet unter: <http://support.cherry.de>

- 1 Legen Sie die CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk.
Die CD-ROM startet automatisch.
- 2 Wenn die CD-ROM nicht automatisch startet, doppelklicken Sie im Windows-Explorer auf das CD-ROM-Laufwerk und dann auf die Datei **autostart.exe**.
- 3 Folgen Sie den Installationsanweisungen auf dem Bildschirm.

7.2 Grundeinstellung wieder herstellen

- 1 Öffnen Sie die Software **CHERRY Tools**.
- 2 Lesen Sie die aktive Konfiguration der Tastatur aus.
- 3 Wählen Sie in der Menüleiste unter **Konfiguration** den Menüpunkt **Standardwerte wieder herstellen**.
- 4 Speichern Sie diese Konfiguration in die Tastatur, indem Sie auf die Schaltfläche **Aktivieren** klicken.
Die Grundeinstellung der Tastatur ist wieder hergestellt.

7.3 CHERRY UPOS Unterstützung

Unter dem Dach der UPOS (Unified Point of Sale)-Spezifikation werden die Standards OPOS und JavaPOS formell zusammengefasst und weiterentwickelt (www.nrf-arts.org).

Wenn Sie Applikationen verwenden, die über OPOS oder JavaPOS auf die Tastatur oder den Magnetkarten-Leser zugreifen:

Windows Betriebssystem

- Installieren Sie die Software **CHERRY OPOS Unterstützung** oder **CHERRY JPOS Unterstützung**.

Linux Betriebssystem

- Verwenden Sie die Installationsscripte für JavaPOS Unterstützung auf der CD-ROM.

8 Manuelle Konfiguration (alle Modelle außer MY 8300)

Sie können die Tastatur auch manuell konfigurieren, ohne eine Software zu installieren. Es wird hierbei immer physikalisch konfiguriert.

8.1 Konfiguration von Magnetkarten-Leser, Barcode-Leser und allgemeinen Tastaturfunktionen

- 1 Starten Sie einen Text-Editor, wie Notepad oder Word, damit Sie die Ein- und Ausgaben am Monitor verfolgen können.
- 2 Verwenden Sie nur die Zahlentasten im Tastaturfeld, nicht die Tasten im Nummernblock.
- 3 Starten Sie den Konfigurationsmodus durch gleichzeitiges Drücken der 6 Modifier-Tasten für min. 3 Sekunden: **Umschalttaste links, Strg links, Alt links, Umschalttaste rechts, Strg rechts, Alt Gr rechts**.

Zur Bestätigung, dass Sie sich im Konfigurationsmodus befinden, ertönt ein doppelter Piepton. Sofern Sie diese Option aktiviert haben, erscheint im Editor die Ausgabe **MENU ENTRY**.

- 4 Geben Sie ggf. zur Konfiguration des Magnetkarten-Lesers, des Barcode-Decoders oder der allgemeinen Tastaturfunktionen den jeweiligen Programmiercode ein (siehe "Codes for manual programming" auf Seite 18). Jeder

Code besteht aus min. 3 Tastendrücken.

Bei korrekter Eingabe ertönt ein kurzer Piepton.
Bei falscher Eingabe ertönt ein langer Piepton.

- 5 Geben Sie ggf. die Header-/Terminator-Sequenz ein.
Beenden Sie die Zeichenfolge mit der **Enter**-Taste des Nummernblocks.
- 6 Fahren Sie mit der Konfiguration fort oder verlassen Sie den Konfigurationsmodus durch Drücken der **Leertaste**.
Zur Bestätigung ertönt ein doppelter Piepton. Sofern Sie diese Option aktiviert haben, erscheint im Editor die Ausgabe **MENU EXIT**.

1. Beispiel: Magnetkarten-Leser, Spur 1 aktivieren

- 1 Starten Sie einen Text-Editor.
- 2 Starten Sie den Konfigurationsmodus.
- 3 Drücken Sie nacheinander die Tasten **J**, **1**, **Y** und die **Leertaste**.

2. Beispiel: Magnetkarten-Leser, Spur 1, Header definieren und aktivieren

- 1 Starten Sie einen Text-Editor.
- 2 Starten Sie den Konfigurationsmodus.
- 3 Drücken Sie nacheinander die Tasten **V**, **5**, die gewünschte Zeichenfolge (zum Beispiel **MSRH1**), **Enter**-Taste des Nummernblocks und die **Leertaste**.

8.2 Konfiguration von Tasten

- 1 Starten Sie einen Text-Editor, wie Notepad oder Word, damit Sie die Ein- und Ausgaben am Monitor verfolgen können.
- 2 Verwenden Sie nur die Zahlentasten im Tastaturfeld, nicht die Tasten im Nummernblock.
- 3 Starten Sie den Konfigurationsmodus durch gleichzeitiges Drücken der 6 Modifier-Tasten für min. 3 Sekunden: **Umschalttaste links**, **Strg links**, **Alt links**, **Umschalttaste rechts**, **Strg rechts**, **Alt Gr rechts**.
Zur Bestätigung, dass Sie sich im Konfigurationsmodus befinden, ertönt ein doppelter Piepton. Im Editor erscheint ein Menü.
- 4 Drücken Sie die zu konfigurierende Taste.
Sie können alle Tasten außerhalb des Tastaturfelds (Alpha-Feld) konfigurieren.

- 5 Geben Sie die Zeichenfolge/Tastenkombination ein.

- 6 Beenden Sie die Konfiguration durch erneutes Drücken der konfigurierten Taste.

Bei korrekter Eingabe ertönt ein kurzer Piepton.
Bei falscher Eingabe oder erreichter Speicherkapazität ertönt ein langer Piepton.

- 7 Drücken Sie die nächste zu konfigurierende Taste oder verlassen Sie den Konfigurationsmodus durch Drücken der **Leertaste**.

Zur Bestätigung ertönt ein doppelter Piepton.

Beispiel: Taste "Pause" mit einer Zeichenfolge belegen

- 1 Starten Sie einen Text-Editor.
- 2 Starten Sie den Konfigurationsmodus.
- 3 Drücken Sie nacheinander die Tasten **Pause**, die gewünschte Zeichenfolge (zum Beispiel **0815**), **Pause** und die **Leertaste**.

8.3 Konfigurierte Taste auf Grundeinstellung zurücksetzen

- 1 Starten Sie einen Text-Editor.
- 2 Starten Sie den Konfigurationsmodus.
- 3 Drücken Sie die konfigurierte Taste 2x.
- 4 Verlassen Sie den Konfigurationsmodus durch Drücken der **Leertaste**.

9 Manuelle Konfiguration (Modell MY 8300)

Sie können jede der 24 programmierbaren Funktionstasten (PF) in max. 10 Ebenen/Layern mit beliebigen Tastenkombinationen belegen (240 Konfigurationsplätze).

13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Die aktive Ebene (0 ... 9) wird auf der 7-Segment-Anzeige angezeigt.

9.1 Dauerhaftes Umschalten der Ebene

- 1 Drücken Sie die Taste **Layer**.
Die Anzeige beginnt zu blinken.
- 2 Wählen Sie mit einer der Tasten **F1** bis **F10** die Ebene:
Layer 0: Taste **F10**
Layer 1 bis 9: Taste **F1** bis **F9**

9.2 Temporäres Umschalten einer Ebene

Zur schnellen Ausgabe einer konfigurierten Tastenfolge einer anderen Ebene verwenden Sie die folgenden Tasten:

Taste	Funktion
Alt	1 Ebene höher
Umschalt	2 Ebenen höher
Strg	4 Ebenen höher

Durch Kombination der Tasten addieren sich die Werte.

Beispiel: Sie befinden sich auf Ebene 0 und möchten eine Tastenfolge ausgeben, die auf Ebene 3 der programmierbaren Funktionstaste (PF) 1 ausgeben.

- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **Alt**, **Umschalt** und **PF1**.
Die auf der dritten Ebene gespeicherte Tastenfolge wird ausgegeben.

9.3 Konfiguration der Tasten PF1 bis PF24

- 1 Starten Sie einen Text-Editor, wie Notepad oder Word, damit Sie die Ein- und Ausgaben am Monitor verfolgen können.
- 2 Starten Sie den Konfigurationsmodus durch Drücken der Taste **Prog**.
Der Dezimalpunkt der 7 Segment-Anzeige blinkt.
- 3 Drücken Sie die zu konfigurierende **PF-Taste**.
- 4 Geben Sie die Zeichenfolge/Tastenkombination ein.
- 5 Drücken Sie ggf. eine weitere **PF-Taste**, die Sie konfigurieren möchten.

- 6 Verlassen Sie den Konfigurationsmodus durch Drücken der Taste **Prog**.

Der Dezimalpunkt der 7 Segment-Anzeige erlischt.

Beispiel: Taste PF1 mit Text "Test" belegen

- Drücken Sie nacheinander die Tasten **Prog**, **PF1**, **T**, **E**, **S**, **T**, **Prog**.

9.4 Speicherinhalt einer PF-Taste löschen

- 1 Starten Sie den Konfigurationsmodus durch Drücken der Taste **Prog**.
- 2 Drücken Sie die konfigurierte Taste.
- 3 Verlassen Sie den Konfigurationsmodus durch Drücken der Taste **Prog**.

9.5 Speicherinhalt einer Ebene/Layer löschen

- 1 Drücken Sie die Taste **Layer**.
Die Anzeige beginnt zu blinken.
- 2 Wählen Sie die Ebene, die Sie löschen möchten mit der Taste **F1** bis **F10**.
- 3 Starten Sie den Konfigurationsmodus durch Drücken der Taste **Prog**.
Der Dezimalpunkt der 7 Segment-Anzeige blinkt.
- 4 Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **Strg**, **Alt**, **Entf**.
- 5 Verlassen Sie den Konfigurationsmodus durch Drücken der Taste **Prog**.
Der Dezimalpunkt der 7 Segment-Anzeige erlischt.

9.6 Ausgabeverzögerung einstellen

Um die Ausgabe der Zeichenfolgen an Rechnertypen oder Programme anzupassen, können Sie 12 verschiedene Verzögerungszeiten einstellen.

Taste	Verzögerung in msec
F1	0
F2	2
F3	4
F4	6
F5	8
F6	10
F7	20
F8	30
F9	50
F10	70
F11	100
F12	200

- 1 Starten Sie den Konfigurationsmodus durch Drücken der Taste **Prog**.
Der Dezimalpunkt der 7 Segment-Anzeige blinkt.
- 2 Drücken Sie die der Verzögerungszeit entsprechende Taste **F1** bis **F12**.
- 3 Verlassen Sie den Konfigurationsmodus durch Drücken der Taste **Prog**.
Der Dezimalpunkt der 7 Segment-Anzeige erlischt.

Konfigurationsbeispiel: Verzögerungszeit von 30 msec einstellen

- Drücken Sie nacheinander die Tasten **Prog**, **F8**, **Prog**.



Geänderter Feststell- oder Num-Status nach Drücken einer PF-Taste

Bei eingeschalteter Feststell- oder Num-Taste kann es vorkommen, dass diese Stati nach der Ausgabe der Zeichenfolge verändert wurden. Dies tritt bei zu geringer Verzögerungszeit auf und lässt sich durch eine höhere Verzögerungszeit beseitigen.

10 Reinigung der Tastatur



Vorsicht!

Beschädigung durch aggressive Reinigungsmittel oder Flüssigkeit in der Tastatur

- 1 Verwenden Sie zur Reinigung keine Lösungsmittel wie Benzin oder Alkohol und keine Scheuermittel oder Scheuerschwämme.
- 2 Verhindern Sie, dass Flüssigkeit in die Tastatur gelangt.
- 3 Entfernen Sie nicht die Tastkappen der Tastatur.

- 1 Reinigen Sie die Tastatur mit einem leicht feuchten Tuch und etwas mildem Reinigungsmittel (z. B. Geschirrspülmittel).
- 2 Trocknen Sie die Tastatur mit einem fusselfreien, weichen Tuch.

11 RSI-Syndrom



RSI-Syndrom

RSI steht für "Repetitive Strain Injury" = "Verletzung durch wiederholte Beanspruchung". RSI entsteht durch kleine, sich ständig wiederholende Bewegungen über einen längeren Zeitraum.

Typische Symptome sind Beschwerden in den Fingern oder im Nacken. Weitere Informationen finden Sie unter: www.cherry.de/deutsch/service/service_rsi.htm

- 1 Richten Sie Ihren Arbeitsplatz ergonomisch ein.
- 2 Verändern Sie die Neigung der Tastatur durch die hinteren Stellfüße.
- 3 Machen Sie mehrere kleine Pausen, ggf. mit Dehnübungen.
- 4 Ändern Sie oft Ihre Körperhaltung.

12 Entsorgung



Entsorgen Sie das Altgerät über eine Sammelstelle für elektronischen Abfall oder Ihren Händler.

13 Technische Daten

13.1 Übersicht

Modell (Artikel-Nr.)	Magnet- karten- Leser	Erwei- tertes Tasten- layout	Touch- pad	Be- schrift- bare Tasten
MY 7000 (G81-7000)	X			
MX 8000 (G80-8200)	X	X		X
MY 8000 (G81-8000)	X			
MX 8100 (G80-8113)	X	X	X	X
MY 8300 (G81-8308)		X		X

13.2 Tastatur

Bezeichnung	Wert
Schnittstelle	PS/2-Stecker
Spannungsversorgung	+5 V/DC ± 5 % SELV
Stromaufnahme (ohne Barcode-Leser)	max. 100 mA
Lagertemperatur	-20 °C ... +60 °C
Betriebstemperatur	0 °C ... +50 °C

13.3 Magnetkarten-Leser

Bezeichnung	Wert
Spuren	max. 3
Lesegeschwindigkeit	3 ... 125 ips bei 75 bpi 3 ... 50 ips bei 210 bpi
Standards	ISO 7811/-12, JIS 1, AAMVA, Gemini

13.4 Barcode-Decoder

Bezeichnung	Wert
Lesegeschwindigkeit	3 ... 400 ips

Automatische Erkennung und Decodierung folgender Barcodes:

- EAN-Code
- UPC-Code
- Code39
- Code 93
- Code128
- Codabar
- Code 11
- Code 16K
- Interleaved 2/5 Code
- Industrial 2/5 Code
- Matrix 2/5 Code
- Plessey
- MSI (Modified Plessey)

14 Kontakt

ZF Friedrichshafen AG
Electronic Systems
Cherrystraße
91275 Auerbach

www.cherry.de

E-Mail: info@cherry.de

Telefon:

Vertrieb: +49 (0) 180 5 243779*
(0180 5 CHERRY*)

Technischer Support: +49 (0) 180 5 919108*
(*14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz,
abweichende Preise für Anrufe aus
Mobilfunknetzen möglich.)

Bitte halten Sie bei Anfragen an den Technischen Support folgende Informationen bereit:

- Artikel- und Serien-Nr. des Produkts
- Bezeichnung und Hersteller Ihres Computersystems
- Betriebssystem und ggf. installierte Version eines Service Packs

15 Allgemeiner Anwenderhinweis

CHERRY, eine Marke der ZF Friedrichshafen AG, optimiert seine Produkte ständig im Zuge der Entwicklung von neuen Technologien. Technische Änderungen behalten wir uns deshalb vor. Die Ermittlung der Zuverlässigkeit sowie die Definition von technischen Angaben erfolgen gemäß interner Prüfung, um international anerkannte Vorschriften bzw. Normen zu erfüllen. Davon abweichende Anforderungen können durch gegenseitige Zusammenarbeit erfüllt werden. Unsachgemäße Behandlung, Lagerung und äußere Einflüsse können zu Störungen und Schäden im Einsatz führen.

Wir übernehmen keinerlei Gewährleistung für Mängel, die auf einer anwenderseitigen Veränderung des Produkts beruhen, und haften nicht im Falle unbefugter Veränderungen. Alle Reparaturen müssen durch uns oder eine offiziell berechtigte Person oder Organisation durchgeführt werden.

Etwaige Schadensersatzansprüche gegen die ZF Friedrichshafen AG oder ihre eingesetzten Vertreter – gleich aus welchem Rechtsgrund (einschließlich stressbedingte körperliche Schäden) – sind ausgeschlossen, soweit uns nicht Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit oder die Nichtbeachtung zwingender Produkthaftungsbestimmungen treffen oder bei Verletzungen von Leben, Körper oder Gesundheit. Die vorliegende Anleitung ist nur gültig für das mitgelieferte Produkt.

Weitere Informationen darüber sind bei den jeweiligen Distributoren oder direkt über uns erhältlich.

MultiBoard

G8x-7xxx/-8xxx Variantes PS/2



1 Avantages

- Technologie de touches CHERRY MX avec contacts à barres d'or croisées (G80)
- Technologie de touches CHERRY FTSC (G81)
- Solide et fiable
- Clavier programmable
- Au choix, programmation physique ou par macro logicielles
- Mémoire intégrée
- Conformité à UnifiedPOS (OPOS/JavaPOS)

Deux tailles de boîtiers sont disponibles:

- Format standard: série de modèles 8xxx
- Format compact: série de modèles 7xxx

En plus des fonctions d'un clavier standard, les claviers MultiBoard proposent, selon les versions, les fonctions suivantes:

- Lecteur de cartes magnétiques
- Décodeur de codes-barres
- Touchpad
- Touches additionnelles (layout élargi)
- Touches relégendables

2 Raccordement du clavier

- 1 Eteignez le système.
- 2 Branchez le/les connecteur(s) PS/2 dans les prises correspondantes du système.
- 3 Allumez le système.

3 Lecteur de cartes magnétiques

Le lecteur de cartes magnétiques lit toutes les cartes écrites conformément à DIN ISO 7811/12, Gemini, AAMVA et JIS. Il peut lire les pistes séparément, par deux ou par trois. Les données sont converties en codes de touche correspondants et transmises au système via l'interface PS/2.

Utilisation du lecteur de cartes magnétiques

- 1 Introduire la carte magnétique par la droite dans le lecteur de cartes magnétiques, la bande magnétique vers le bas et dirigée vers le clavier.
- 2 Passer la carte magnétique vers la gauche dans le lecteur de cartes magnétiques.

Un signal acoustique (bip sonore) par piste confirme le déroulement correct de la lecture.

Le logiciel **CHERRY Tools** vous permet de configurer l'édition des sons: activer/désactiver le signal confirmant le déroulement correct de la lecture.

4 Décodeur de codes-barres (en option)

Certaines variantes de claviers sont dotées d'un décodeur de codes-barres intégré. Ces claviers disposent des interfaces externes suivantes vous permettant de raccorder jusqu'à deux unités de lecture (scanners de codes-barres, non fournis):

Interfaces codes-barres sur le clavier:

- Connecteur 9 pôles D-Sub DE9 (code-barre 1) à l'arrière
- Prise DIN 6 pôles (code-barre 2) sur le côté droit

4.1 Raccordement du scanner de codes-barres

- 1 Eteignez le système avant de brancher le scanner de codes-barres.
- 2 Raccordez uniquement un scanner codes-barres d'une consommation électrique totale de 150 mA maximum. (Cette valeur ne doit pas être dépassée, même en cas de raccordement de plusieurs scanners codes-barres.)
- 3 Respectez les consignes de sécurité fournies par le fabricant du scanner de codes-barres. La configuration de base pour les scanners de codes-barres raccordés correspond à l'émulation laser.

Les données sont converties en séquences de caractères correspondantes et transmises au système via l'interface PS/2.

Un signal acoustique (bip sonore) confirme le déroulement correct de la lecture.

Le logiciel **CHERRY Tools** vous permet de configurer l'édition des sons: activer/désactiver le signal confirmant le déroulement correct de la lecture, durée.

5 Touchpad (modèle MX 8100)

Le touchpad remplace la souris. Le contact du doigt sur le touchpad permet de déplacer le pointeur de la souris et de sélectionner et déplacer des objets.

Déplacement du pointeur de la souris

- Déplacer le doigt sur le touchpad.

Double-clic

- Tapoter le touchpad brièvement deux fois de suite.

6 Configuration

6.1 En-tête et terminateur

L'en-tête et le terminateur marquent le début et la fin du transfert des données de la carte magnétique/du code-barre. La séquence d'en-tête/ de terminateur est insérée avant/après les données.

6.2 Configuration physique et virtuelle

Vous pouvez procéder à une configuration physique ou virtuelle du clavier.

Avantages de la configuration physique:

- La configuration est chargée une seule fois dans le clavier, où elle reste mémorisée
- Le clavier peut aussi être connecté à d'autres systèmes avec les réglages correspondants
- Système d'exploitation indifférent
- Pas de support logiciel/pilote supplémentaire nécessaire

Avantages de la configuration virtuelle:

- Le fichier de configuration est mémorisé sur le système concerné
- La configuration est exécutée comme macro logicielle
- Fonctionnalité étendue

6.3 Capacité de sauvegarde

Tous les modèles sauf MY 8300

	Avec configuration physique	Avec configuration virtuelle
Touches	16 caractères maxi par touche	Env. 2000 caractères par touche
En-tête	16 caractères maxi par piste	Impossible
Terminateur	16 caractères maxi par piste	Impossible

MY 8300

	Avec configuration physique	Avec configuration virtuelle
Touches de fonction programmables (PF)	64 caractères maxi par touche par niveau/couche. 10 couches maxi (240 emplacements de configuration)	Env. 2000 caractères par touche sur niveau/couche 1. (La configuration virtuelle est uniquement possible pour la couche 1.)

7 Installation du logiciel

7.1 CHERRY Tools

Installez le logiciel **CHERRY Tools**.

Le **Designer** qu'il contient vous permet de configurer toutes les fonctions du clavier.

Prise en charge des fonctions suivantes:

- Configuration du clavier/des touches/du décodeur de codes-barres/du lecteur de cartes magnétiques
- Mise à jour des réglages spécifiques aux différents pays (tableau des pays)
- Mise à jour du micrologiciel
- Affichage de la configuration des touches (KeyViewer)

La commande est décrite dans l'aide directe du logiciel **CHERRY Tools**. Pour obtenir les informations souhaitées, ouvrir l'aide avec la touche **F1**.



Version actuelle de logiciel sur Internet

Le logiciel est perfectionné en permanence. La version actuelle est disponible sur Internet à l'adresse: <http://support.cherry.de>

- 1 Insérer le CD dans le lecteur de CD-ROM.
Le CD-ROM démarre automatiquement.
- 2 Si le CD-ROM ne démarre pas automatiquement, double-cliquer sur le lecteur de CD-ROM dans l'Explorateur Windows puis sur le fichier **autostart.exe**.
- 3 Suivre les consignes d'installation à l'écran.

7.2 Rétablissement de la configuration de base

- 1 Ouvrez le logiciel **CHERRY Tools**.
- 2 Lisez la configuration active du clavier.
- 3 Sélectionnez dans la barre de menus, sous **Configuration**, l'option de menu **Rétablir les valeurs par défaut**.
- 4 Sauvegardez cette configuration dans le clavier en cliquant sur le bouton **Activer**.
La configuration de base du clavier est rétablie.

7.3 Prise en charge UPOS CHERRY

La spécification UPOS (Unified Point of Sale) rassemble et développe les normes OPOS et JavaPOS (www.nrf-arts.org).

Si vous utilisez des applications accédant au clavier ou au lecteur de cartes magnétiques via OPOS ou JavaPOS:

Système d'exploitation Windows

- Installer le logiciel **Prise en charge OPOS CHERRY** ou **Prise en charge JPOS CHERRY**.

Système d'exploitation Linux

- Utiliser les scripts d'installation du CD-ROM pour la prise en charge JavaPOS.

8 Configuration manuelle (tous les modèles sauf MY 8300)

Vous pouvez aussi configurer le clavier manuellement sans installer de logiciel. Dans ce cas, la configuration est toujours de type physique.

8.1 Configuration du lecteur de cartes magnétiques, du lecteur de codes-barres et des fonctions générales du clavier

- 1 Lancez un éditeur de texte tel que Notepad ou Word afin de pouvoir suivre les entrées et sorties de données sur l'écran de contrôle.
- 2 Utilisez uniquement les touches numériques du clavier et non le pavé numérique.
- 3 Lancez le mode de configuration en appuyant simultanément sur les 6 touches de modification pendant au moins 3 secondes: touches **Maj gauche, Ctrl gauche, Alt gauche, Maj droite, Ctrl droite, Alt Gr droite**.
Un double bip sonore confirme que vous vous trouvez bien en mode de configuration. Si vous avez activé cette option, le message **MENU ENTRY** apparaît dans l'éditeur.
- 4 Si nécessaire pour la configuration du lecteur de cartes magnétiques, du décodeur de codes-barres ou des fonctions générales du clavier, entrez le code de programmation correspondant (voir "Codes for manual programming" à la

page 18). Chaque code se compose d'au moins 3 pressions de touches.

Si la saisie est correcte, un court bip sonore retentit. Si la saisie est incorrecte, un long bip sonore retentit.

- 5 Si nécessaire, entrez la séquence d'en-tête/de terminateur.

Terminez la séquence de caractères avec la touche **Enter** du pavé numérique.

- 6 Poursuivez la configuration ou quittez le mode de configuration en appuyant sur la **barre d'espace**.

Un double bip sonore retentit à titre de confirmation. Si vous avez activé cette option, le message **MENU EXIT** apparaît dans l'éditeur.

1er exemple: lecteur de cartes magnétiques, activer la piste 1

- 1 Lancez un éditeur de texte.
- 2 Lancez le mode de configuration.
- 3 Appuyez successivement sur les touches **J, 1, Y** et la **barre d'espace**.

2e exemple: lecteur de cartes magnétiques, piste 1, définir et activer l'en-tête

- 1 Lancez un éditeur de texte.
- 2 Lancez le mode de configuration.
- 3 Appuyez successivement sur les touches **V, 5**, celles de la séquence de caractères souhaitée (par exemple **MSRH1**), la touche **Enter** du pavé numérique et la **barre d'espace**.

8.2 Configuration des touches

- 1 Lancez un éditeur de texte tel que Notepad ou Word afin de pouvoir suivre les entrées et sorties de données sur l'écran de contrôle.
- 2 Utilisez uniquement les touches numériques du clavier et non le pavé numérique.
- 3 Lancez le mode de configuration en appuyant simultanément sur les 6 touches de modification pendant au moins 3 secondes: touches **Maj gauche, Ctrl gauche, Alt gauche, Maj droite, Ctrl droite, Alt Gr droite**.

Un double bip sonore confirme que vous vous trouvez bien en mode de configuration. Un menu apparaît dans l'éditeur.

- 4 Appuyez sur la touche à configurer.
Vous pouvez configurer toutes les touches à

l'exception des touches alphabétiques du clavier.

- 5 Entrez la séquence de caractères/comboison de touches.

- 6 Terminez la configuration en appuyant de nouveau sur la touche configurée.

Si la saisie est correcte, un court bip sonore retentit. Si la saisie est incorrecte ou que la capacité de sauvegarde est atteinte, un long bip sonore retentit.

- 7 Appuyez sur la prochaine touche à configurer ou quittez le mode de configuration en appuyant sur la **barre d'espace**.

Un double bip sonore retentit à titre de confirmation.

Exemple: affecter une séquence de caractères à la touche "Pause"

- 1 Lancez un éditeur de texte.
- 2 Lancez le mode de configuration.
- 3 Appuyez successivement sur la touche **Pause**, les touches de la séquence de caractères souhaitée (par exemple **0815**), la touche **Pause** et la **barre d'espace**.

8.3 Rétablissement de la configuration de base d'une touche configurée

- 1 Lancez un éditeur de texte.
- 2 Lancez le mode de configuration.
- 3 Appuyez 2x sur la touche configurée.
- 4 Quittez le mode de configuration en appuyant sur la **barre d'espace**.

9 Configuration manuelle (modèle MY 8300)

Vous pouvez affecter des combinaisons de touches de votre choix à chacune des 24 touches de fonction programmables (PF) dans maximum 10 niveaux/couches (240 emplacements de configuration).

13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Le niveau actif (0 ... 9) apparaît sur l'affichage 7 segments.

9.1 Commutation permanente du niveau

- 1 Appuyez sur la touche **Layer**.
L'affichage commence à clignoter.
- 2 Sélectionnez le niveau avec l'une des touches **F1 à F10**:
Couche 0: touche **F10**
Couches 1 à 9: touches **F1 à F9**

9.2 Commutation temporaire d'un niveau

Pour l'édition rapide d'une séquence de touches configurée sauvegardée à un autre niveau, utilisez les touches suivantes:

Touche	Fonction
Alt	1 niveau plus haut
Maj	2 niveaux plus haut
Ctrl	4 niveaux plus haut

Les valeurs s'additionnent lorsque les touches sont combinées.

Exemple: vous vous trouvez au niveau 0 et souhaitez éditer une séquence de touches sauvegardée au niveau 3 de la touche de fonction programmable (PF) 1.

- Appuyez simultanément sur les touches **Alt**, **Maj** et **PF1**.
La séquence de touches sauvegardée au troisième niveau est éditée.

9.3 Configuration des touches PF1 à PF24

- 1 Lancez un éditeur de texte tel que Notepad ou Word afin de pouvoir suivre les entrées et sorties de données sur l'écran de contrôle.
- 2 Lancez le mode de configuration en appuyant sur la touche **Prog**.
Le point décimal de l'affichage 7 segments clignote.
- 3 Appuyez sur la **touche PF** à configurer.
- 4 Entrez la séquence de caractères/combinaison de touches.
- 5 Si nécessaire, appuyez sur une autre **touche PF** que vous souhaitez configurer.

- 6 Quittez le mode de configuration en appuyant sur la touche **Prog**.

Le point décimal de l'affichage 7 segments s'éteint.

Exemple: affecter le texte "Test" à la touche PF1

- Appuyez successivement sur les touches **Prog**, **PF1**, **T**, **E**, **S**, **T**, **Prog**.

9.4 Suppression des données en mémoire d'une touche PF

- 1 Lancez le mode de configuration en appuyant sur la touche **Prog**.
- 2 Appuyez sur la touche configurée.
- 3 Quittez le mode de configuration en appuyant sur la touche **Prog**.

9.5 Suppression des données en mémoire d'un niveau/d'une couche

- 1 Appuyez sur la touche **Layer**.
L'affichage commence à clignoter.
- 2 Sélectionnez le niveau que vous souhaitez supprimer avec les touches **F1 à F10**.
- 3 Lancez le mode de configuration en appuyant sur la touche **Prog**.
Le point décimal de l'affichage 7 segments clignote.
- 4 Enfoncez simultanément les touches **Ctrl**, **Alt**, **Suppr**.
- 5 Quittez le mode de configuration en appuyant sur la touche **Prog**.
Le point décimal de l'affichage 7 segments s'éteint.

9.6 Réglage de la temporisation d'édition

Vous pouvez régler 12 délais de temporisation différents pour ajuster l'édition des séquences de caractères aux types d'ordinateurs.

Touche	Temporisation en msec
F1	0
F2	2
F3	4
F4	6
F5	8
F6	10
F7	20
F8	30
F9	50
F10	70
F11	100
F12	200

- 1 Lancez le mode de configuration en appuyant sur la touche **Prog**.
Le point décimal de l'affichage 7 segments clignote.
- 2 Appuyez sur la touche de **F1 à F12** correspondant au délai de temporisation.
- 3 Quittez le mode de configuration en appuyant sur la touche **Prog**.
Le point décimal de l'affichage 7 segments s'éteint.

Exemple de configuration: régler un délai de temporisation de 30 msec

- Appuyez successivement sur les touches **Prog**, **F8**, **Prog**.



Changement de l'état Caps Lock ou Verr num après pression sur une touche PF

Lorsque la touche Caps Lock ou Verr num est activée, il est possible que ces états changent après édition de la séquence de caractères. Ce changement survient en cas de délai de temporisation insuffisant et peut être éliminé par augmentation de ce dernier.

10 Nettoyage du clavier



Attention!

Détérioration en cas d'utilisation de produits de nettoyage agressifs ou de pénétration de liquide dans le clavier

- 1 Pour le nettoyage, n'utilisez pas de solvants tels que l'essence ou l'alcool ni aucun produit ou éponge abrasif.
 - 2 Empêchez tout liquide de pénétrer dans les appareils.
 - 3 N'enlevez pas les capuchons des touches du clavier.
-
- 1 Nettoyez le clavier avec un chiffon légèrement humide et un produit de nettoyage doux (p. ex.: détergent vaisselle).
 - 2 Séchez les appareils avec un chiffon doux non peluchant.

11 Syndrome LMR



Syndrome LMR

LMR signifie "Lésion due aux mouvements répétitifs". Le syndrome LMR apparaît suite à de petits mouvements se répétant en permanence.

Des symptômes typiques sont des douleurs dans les doigts ou la nuque. Pour plus d'informations visitez: www.cherry.de/french/service/lmr.htm

- 1 Organisez votre poste de travail de manière ergonomique.
- 2 Positionnez le clavier et la souris de telle façon que vos bras et vos poignets se trouvent latéralement par rapport au corps et soient étendus.
- 3 Faites plusieurs petites pauses, le cas échéant accompagnées d'exercices d'étirement.
- 4 Modifiez souvent votre attitude corporelle.

12 Elimination



Éliminer l'appareil utilisé via un point de collecte pour déchets électroniques ou via le point de vente.

13 Caractéristiques techniques

13.1 Aperçu

Modèle (référence)	Lecteur de cartes magnétiques	Layout touches étendu	Touch-pad	Tou-ches relégen-dables
MY 7000 (G81-7000)	X			
MX 8000 (G80-8200)	X	X		X
MY 8000 (G81-8000)	X			
MX 8100 (G80-8113)	X	X	X	X
MY 8300 (G81-8308)		X		X

13.2 Clavier

Désignation	Données
Interface	Connecteur PS/2
Alimentation électrique	+5 V/CC ±5 % SELV
Consommation (sans lecteur de codes-barres)	100 mA maxi
Température de stockage	-20 °C à +60 °C
Température de service	0 °C à +50 °C

13.3 Lecteur de cartes magnétiques

Désignation	Données
Pistes	3 maxi
Vitesse de lecture	3 à 125 ips pour 75 bpi 3 à 50 ips pour 210 bpi
Normes	ISO 7811/-12, JIS 1, AAMVA, Gemini

13.4 Décodeur de codes-barres

Désignation	Données
Vitesse de lecture	3 à 400 ips

Reconnaissance automatique et décodage des codes-barres suivants:

- Code EAN
- Code UPC
- Code 39
- Code 93
- Code 128
- Codabar
- Code 11
- Code 16K
- Code 2/5 entrelacé
- Code 2/5 industriel
- Code 2/5 matrice
- Plessey
- MSI (Modified Plessey)

14 Contact

ZF Friedrichshafen AG
Electronic Systems
Cherrystraße
91275 Auerbach
Allemagne
www.cherry.de

E-mail: info@cherry.de

Téléphone:

Distribution: +49 (0) 180 5 243779*
(0180 5 CHERRY*)

Support technique: +49 (0) 180 5 919108*

(*14 cents/min depuis le réseau fixe allemand, différences de tarifs possibles pour les appels depuis les réseaux mobiles.)

Lors de demandes, veuillez à disposer des informations suivantes à portée de main:

- N° d'article et n° de série du produit
- Désignation et fabricant de votre système
- Système d'exploitation et le cas échéant version installée d'un Service Pack

15 Généralités

CHERRY, une marque de ZF Friedrichshafen AG, optimise continuellement ses produits en fonction des progrès technologiques. Par conséquent, nous nous réservons le droit de faire des modifications techniques. L'évaluation de la fiabilité ainsi que la définition des détails techniques sont le résultat des tests internes conformes aux normes internationales en vigueur. D'autres spécifications peuvent être appliquées suite à une coopération mutuelle. Des mauvaises conditions d'utilisation, de stockage, ou d'environnement peuvent entraîner des dysfonctionnements ou des dommages lors de l'utilisation.

Nous insistons sur le fait que nous ne pouvons accorder quelque garantie que ce soit causée par une modification du matériel par l'utilisateur. Tous les travaux de réparation doivent être réalisés par nos soins ou une personne/organisation officiellement agréée.

Toute demande d'indemnisation éventuelle contre ZF Friedrichshafen AG ou ses représentants – quoi que soit la cause (ainsi que des dommages corporels dus à une réaction émotionnelle) – sera rejetée dans la mesure où elle n'est pas la conséquence d'une négligence de notre part. Les restrictions ci-dessus ne s'appliquent pas dans le cadre de la loi sur la Responsabilité Produit allemande ainsi qu'en cas de blessures corporelles ou d'atteintes à la santé. Les conditions d'utilisation ci-dessus ne sont valables que pour le produit livré avec cette notice.

Pour tout complément d'information, veuillez contacter les distributeurs correspondants ou nos services.

1 Hinweis zum GS-Zeichen

Aufgrund der Position der Nulltaste des Nummernfelds ist die Tastatur für Saldiertätigkeiten, die überwiegend blind erfolgen, in Deutschland nicht anzuwenden. Eine Tastatur mit nicht-deutscher Tastenknopfbelegung ist in Deutschland aufgrund der Zeichenbelegung (DIN 2137 Teil 2) nicht für den Dauereinsatz an Bildschirmarbeitsplätzen zu verwenden.

2 Federal Communications Commission (FCC) Radio Frequency Interface Statement

Information to the user: This equipment has been tested and found to comply with the limits for Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorientate or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Caution: Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

3 For UL

For use with Listed Personal Computers only!

Codes for manual programming **CHERRY**

1 Keyboard options

Options	Programming string (by keystroke)				Comment	Default
	1st	2nd	3rd	4th		
Define delay time (for barcode, magnetic card, keys)	Z	1	0-9		Delay time between the codes: 0 = w/o delay; 1 = 2 ms; 2 = 4 ms; 3 = 6 ms; 4 = 8 ms; 5 = 10 ms; 6 = 15 ms; 7 = 20 ms; 8 = 40 ms; 9 = 70 ms	6 (15 ms)
Send downcode only: Transmission of downcodes only (for barcode & magnetic card)	Z	2	Y/N		Y = transmission of downcode only; N = transmission of both down- & upcodes	N
Keyclick	Z	3	Y/N		Y = enable; N = disable	N
Online programming: Viewing the information output during manual prog. mode	Z	4	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Output of configuration settings	Z	5			Output of current configuration settings (e.g. to an open editor application)	

2 Magnetic card options

Options	Programming string (by keystroke)				Comment	Default
	1st	2nd	3rd	4th		
TrioVing/Gemini card decoding	D	1	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
SiPass/AAMVA card decoding	D	2	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
JIS2 card decoding	D	4	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
ISO card decoding	D	5	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Bidirectional reading	D	3	Y/N		Y = card swipe right to left and vice versa N = card swipe right to left only	Y
Buzzer for good read	D	6	Y/N		Y = buzzer on; N = buzzer off	Y
Track 1 reading	J	1	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Track 2 reading	J	2	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Track 3 reading	J	3	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Stop character check (per track)	J	5	Y/N		Y = If stop character is correct the track data is transmitted (the stop character itself is not output). If stop character is incorrect or not found on card the track data is not transmitted. N = Data is transmitted without verification of the stop character.	Y
LRC checksum verification	J	6	Y/N		Y = If LRC checksum is correct data is transmitted (the LRC byte itself is not output). N = Data is transmitted without verification of LRC checksum.	Y

Options	Programming string (by keystroke)				Comment	Default
	1st	2nd	3rd	4th		
Send data immediately after card swipe	J	7	Y/N		Y = all data is transmitted no matter the tracks on the card differ from the tracks enabled N = The keyboard checks if data is read from all tracks enabled. If a track is missed no data is transmitted at all.	Y
Define track 1 header (& enable)	V	5	[sequence]	Enter [num]	[sequence] = Enter the data you want programmed here. Enter [num] = Hit the numeric keypad enter key to end programming sequence.	not def.
Disable track 1 header	V	1	N		N = disable	N
Define track 1 terminator (& enable)	W	5	[sequence]	Enter [num]	[sequence] = Enter the data you want programmed here Enter [num] = Hit the numeric keypad enter key to end programming sequence.	not def.
Disable track 1 terminator	W	1	N		N = disable	N
Define track 2 header (& enable)	V	6	[sequence]	Enter [num]	[sequence] = Enter the data you want programmed here Enter [num] = Hit the numeric keypad enter key to end programming sequence.	not def.
Disable track 2 header	V	2	N		N = disable	N
Define track 2 terminator (& enable)	W	6	[sequence]	Enter [num]	[sequence] = Enter the data you want programmed here Enter [num] = Hit the numeric keypad enter key to end programming sequence.	not def.
Disable track 2 terminator	W	2	N		N = disable	N
Define track 3 header (& enable)	V	7	[sequence]	Enter [num]	[sequence] = Enter the data you want programmed here Enter [num] = Hit the numeric keypad enter key to end programming sequence.	not def.
Disable track 3 header	V	3	N		N = disable	N
Define track 3 terminator (& enable)	W	7	[sequence]	Enter [num]	[sequence] = Enter the data you want programmed here Enter [num] = Hit the numeric keypad enter key to end programming sequence.	not def.
Disable track 3 terminator	W	3	N		N = disable	N

3 General bar code options

Options	Programming string (by keystroke)				Comment	Default
	1st	2nd	3rd	4th		
Welch Allyn code ID transmission	R	1	Y/N		Y = enable; N = disable	N
AIM code ID transmission	R	2	Y/N		Y = enable; N = disable	N
AIM modifier transmission	R	3	Y/N		Y = enable; N = disable	N
Laser voting	R	4	Y/N		Compare 3 consecutive scans before data transmission; Y = enable; N = disable	Y
Buzzer for good read	R	5	Y/N		Y = buzzer on; N = buzzer off	Y
Set all barcode options to factory default	R	6				
Disable all barcode options	R	7				
Interface setting	R	8	1-3		1 = automatic detection; 2 = barcode 1: wand & barcode 2: laser; 3 = barcode 1: laser & barcode 2: wand	1
Define barcode 1 header (& enable)	Q	3	[sequence]	Enter [num]	[sequence] = Enter the data you want programmed here. Enter [num] = Hit the numeric keypad enter key to end programming sequence.	not def.
Disable barcode 1 header	Q	1	N			N
Define barcode 1 terminator (& enable)	T	3	[sequence]	Enter [num]	[sequence] = Enter the data you want programmed here. Enter [num] = Hit the numeric keypad enter key to end programming sequence.	not def.
Disable barcode 1 terminator	T	1	N			N
Define barcode 2 header (& enable)	Q	4	[sequence]	Enter [num]	[sequence] = Enter the data you want programmed here. Enter [num] = Hit the numeric keypad enter key to end programming sequence.	not def.
Disable barcode 2 header	Q	2	N			N
Define barcode 2 terminator (& enable)	T	4	[sequence]	Enter [num]	[sequence] = Enter the data you want programmed here. Enter [num] = Hit the numeric keypad enter key to end programming sequence.	not def.
Disable barcode 2 terminator	T	2	N			N

4 EAN/JAN symbology options

Options	Programming string (by keystroke)				Comment	Default
	1st	2nd	3rd	4th		
EAN13 decoding	E	1	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
EAN8 decoding	E	2	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Transmission of check digit	E	3	Y/N		Check digit transmitted, if available; Y = enable; N = disable	Y
UPC/EAN addendum	E	4	Y/N		Y = required; N = not required	N
EAN 2 digit addendum	E	5	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Enable EAN 5 digit addendum	E	6	Y/N		Y = enable; N = disable	Y

5 UPC symbology options

Options	Programming string (by keystroke)				Comment	Default
	1st	2nd	3rd	4th		
UPC-A decoding	U	1	Y/N		12 digit UPC-A Code; Y = enable; N = disable	Y
UPC-EO decoding (zero suppression)	U	2	Y/N		Output with zero suppression; Y = enable; N = disable	Y
UPC-E1 decoding	U	3	Y/N		Output with non zero suppression; Y = enable; N = disable	Y
UPC-E expand to UPC-A format	U	4	Y/N		8 digit label expanded to 12 digits output; Y = enable; N = disable	N
Transmission of system digit for expanded format (12 digit)	U	5	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Transmission of check digit for expanded format (12 digit)	U	6	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Transmission of system digit for compressed format (8 digit)	U	7	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Transmission of check digit for compressed format (8 digit)	U	8	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
2 digit addendum	U	9	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
5 digit addendum	U	0	Y/N		Y = enable; N = disable	Y

6 Code39 symbology options

Options	Programming string (by keystroke)				Comment	Default
	1st	2nd	3rd	4th		
Code39 decoding	A	1	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Start/Stop character output	A	2	Y/N		Y = enable; N = disable	N
Check digit to accept label	A	3	Y/N		Y = only label with check digit accepted; N = check digit not required	N
Check digit transmission	A	4	Y/N		Y = enable; N = disable	N
Full ASCII decoding (extended 39)	A	5	Y/N		Y = enable; N = disable	N
Adaptive algorithm	A	6	Y/N		Aggressive algorithm to accept bad labels (greater tolerance); Y = enable; N = disable	N
Append option (chaining of labels)	A	7	Y/N		Y = enable; N = disable	N

7 Code 93 symbology options

Options	Programming string (by keystroke)				Comment	Default
	1st	2nd	3rd	4th		
Code 93 decoding	G	1	Y/N		Y = enable; N = disable	Y

8 Code128 symbology options

Options	Programming string (by keystroke)				Comment	Default
	1st	2nd	3rd	4th		
Mode A character set	C	1	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Mode B character set	C	2	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Mode C character set	C	3	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Leading FNC1 to accept label	C	4	Y/N		Y = required; N = not required	N
Transmission of FNC digit	C	5	Y/N		FNCx character transmitted if available; Y = enable; N = disable	N

9 Codabar symbology options

Options	Programming string (by keystroke)				Comment	Default
	1st	2nd	3rd	4th		
Codabar decoding	F	1	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Transmission of start/stop character	F	2	Y/N		Y = enable; N = disable	N

Options	Programming string (by keystroke)				Comment	Default
	1st	2nd	3rd	4th		
Concatenation (chaining of labels) possible	F	3	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Concatenation (chaining of labels) required	F	4	Y/N		Y = required; N = not required	N

10 Code 11 symbology options

Options	Programming string (by keystroke)				Comment	Default
	1st	2nd	3rd	4th		
Code 11 decoding	H	1	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Only 1 Check digit required to accept label	H	2	Y/N		Y = required; N = not required	N

11 Code 16K symbology options

Options	Programming string (by keystroke)				Comment	Default
	1st	2nd	3rd	4th		
Code 16K decoding	K	1	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Leading FNC1 to accept label	K	2	Y/N		Y = required; N = not required	N
Transmission of FNC digit	K	3	Y/N		FNCx character transmitted if available; Y = enable; N = disable	N
Click on successfully read row	K	4	Y/N		Y = enable; N = disable	N

12 Interleaved 2/5 symbology options

Options	Programming string (by keystroke)				Comment	Default
	1st	2nd	3rd	4th		
Interleaved 2/5 decoding	I	1	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
Check digit to accept label	I	2	Y/N		Y = required; N = not required	N
Transmission of check digit	I	3	Y/N		Check digit transmitted, if available; Y = enable; N = disable	N
Adaptive algorithm selected	I	4	Y/N		Aggressive algorithm to accept bad labels (greater tolerance); Y = enable; N = disable	N

13 Industrial 2/5 symbology options

Options	Programming string (by keystroke)				Comment	Default
	1st	2nd	3rd	4th		
Straight Industrial 2/5 decoding	S	1	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
IATA 2/5 decoding	S	2	Y/N		Y = enable; N = disable	Y
IATA 2/5 Mod7 check digit	S	3	Y/N		Y = required; N = not required	N

14 Matrix 2/5 symbology options

Options	Programming string (by keystroke)				Comment	Default
	1st	2nd	3rd	4th		
Matrix 2/5 decoding	X	1	Y/N		Y = enable; N = disable	Y

15 Plessey symbology options

Options	Programming string (by keystroke)				Comment	Default
	1st	2nd	3rd	4th		
Plessey decoding	P	1	Y/N		Y = enable; N = disable	Y

16 MSI symbology options

Options	Programming string (by keystroke)				Comment	Default
	1st	2nd	3rd	4th		
MSI decoding	M	1	Y/N		Y = enable; N = disable	Y